

welches man jetzt öfters zur Erzielung grösserer Klarheit hinzufügt, da durch dasselbe das Erythrosinsilber zersetzt wird.

Die Haltbarkeit der Erythrosinsilberplatten ohne Silberüberschuss, nach dem Verfahren dargestellt, wie wir es oben angegeben, ist dieselbe wie die der gewöhnlichen Erythrosin-Badeplatten. Sowohl diese wie jene sind hingegen im Verhältniss zu den in der Emulsion gefärbten Platten von geringerer Beständigkeit, da die orthoskiagraphische Wirkung allmählich schwächer wird, die allgemeine Empfindlichkeit zurück geht und schliesslich Verschleierung eintritt. Man soll sich deshalb keinen grossen Vorrath gebadeter Platten herstellen.

II. Das Arbeiten mit orthoskiagraphischen (orthochromatischen) Platten.

a. Allgemeines.

Wir haben bereits in der Vorbemerkung Veranlassung genommen, auf die Vortheile hinzuweisen, welche das orthoskiagraphische Verfahren für die Praxis bietet. Wenn auch in Betracht gezogen werden muss, dass die Wirkung der Pigmentfarben (künstlichen Farben) nicht die gleiche ist wie jene der Spektralfarben*), trotz der scheinbaren Aehnlichkeit, die sie mit diesen aufweisen, so werden die ersteren doch durch farbenempfindliche Platten (notabene unter Anwendung von Gelbscheiben) in nahezu richtigem Helligkeitsverhältniss wiedergegeben. Am deutlichsten treten die hierdurch gebotenen Vortheile bei der Reproduktion von farbigen Gemälden zutage. In früherer Zeit

*) Die Verschiedenheit hat ihren Grund in der optischen Zusammensetzung der Farbstoffe, welche nach ihrer Beschaffenheit gewisse Farben verschlucken (absorbiren), andere zurückstrahlen, und also optisch gemengte Farbenstrahlen liefern. Die photographische Wirkung eines jeden Pigmentes steht daher im Verhältniss zu dessen Zusammensetzung und man kann daher keineswegs kurzweg behaupten, dass jedes Gelb bei der photographischen Wiedergabe durch gewöhnliche Platten Schwarz und jedes Blau immer Weiss werden müsse. Beispielsweise sei angeführt, dass Neapelgelb, welches als Beimischung viel Blau enthält, in der Photographie hell kommt, während das Chromgelb, welches in Wirklichkeit heller erscheint als ersteres, sehr dunkel kommt. Ebenso verschieden ist die Wirkung der blauen Töne, von welchen Kobaltblau, obwohl es Roth enthält, am hellsten, Indigo und Berliner Blau dagegen dunkler kommen. Von rothen Farben werden Zinnober und Chromroth sehr dunkel, Krapplack dagegen, welcher eine Mischung von Blau und Roth ist, kommt hell. Braune Töne kommen immer dunkel. Bei grüner Farbe ist die photographische Wirkung eine grössere oder geringere, je nachdem der betreffende Farbstoff mehr oder weniger Blau enthält.